

Stammheim



Brunhilde Schmid
Platz 34
Kauffrau i.R.



Judith Vowinkel
Platz 60
Sozialpädagogin i.R.

✗ Kommunalwahl und Regionalwahl am 26. Mai 2019

Ihre Nachbarn im Norden in den Gemeinderat

- ✓ Mehr bezahlbarer Wohnraum - Baugenossenschaften fördern
- ✓ 365-Euro-Ticket und Angebotsverbesserungen im ÖPNV
- ✓ Verstärkung der Schulsozialarbeit und mehr Personal für die Jugendfarmen
- ✓ Ausbau der wohnortnahen Pflege und hin zur 5-Minuten-Stadt
- ✓ Stärkung der Stadtteilzentren mit zukunftsfähiger Infrastruktur

Die neue **Stuttgarter SPD**

Feuerbach



Suse Kletzin
Platz 4
Architektin und
Berufsschullehrerin



Sven Baumstark
Platz 21
Metereologe



Dr. Selma Cilo
Platz 53
Regionalwahl Platz 11
Rechtsanwältin



Martin Härer
Platz 59
Bildungsmanager



Andrea Klöber
Regionalwahl Platz 2
Bezirksvorsteherin

Mühlhausen



Jasmin Meergans
Platz 2
Studentin



Jana Schuster
Platz 30
Dipl.-Finanzwirtin (FH)

Münster



Katrin Steinhilb-Joos
Platz 8
Schulleiterin



Dietmar Bulat
Platz 57
Kfm. Angestellter

Zuffenhausen



Alexander Mak
Platz 11
Lehrer



Sarah Pawlowski
Platz 16
Regionalwahl Platz 4
Gewerkschaftssekretärin



Lucia Ströbele
Platz 42
Redakteurin



Tobias Haubensak
Platz 51
Regionalwahl Platz 5
Betriebswirt



Valentina Berg
Platz 52
Modedesignerin

Weilimdorf



Hans-Jürgen Wöhrle
Platz 17
Apotheker



Ruth Weckenmann
Platz 50
Referatsleiterin,
Arbeitsmarktexpertin

Botnang



Mark Bachofer
Platz 27
Biologe



Markus Haas
Platz 53
Dozent

WIR IN STAMMHEIM

Stadteilzeitung der SPD Stammheim - Ausgabe 1/2019



Impressum:
WIR IN STAMMHEIM
SPD-Stadteilzeitung
V.i.S.d.P. Judith Vowinkel,
Niebuhrweg 79,
70439 Stuttgart
Ausgabe 1/2019
Druckerei:
FLYERLARM GmbH,
Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg
Auflage:
5000 Stück



Spaziergänger an der Solitudeallee

**Mehr Erholung.
Weniger Lärm und
Verkehr.**

Stammheim ist eine grüne Insel am Rande von und in Stuttgart ganz oben. Eingerahmt von Straßen bietet Stammheim dennoch viele Möglichkeiten für Spaziergänge und Erholung. Das ist eine Qualität, die es zu schützen gilt. Wir haben einige Vorschläge wie die Naherholung im Stadtteil verbessert werden kann:

Wir sind gegen eine Erweiterung des Industriegebiets auf Kornwestheimer Seite. Deswegen unterstützen wir die Initiative des Bürgervereins, die sich dagegen stellt.

Stammheim leidet unter immer größer werdenden Verkehrsaufkommen und Lärm. Tempobeschränkungen, Pflöfnerampel, Vollanschluss der Neuwirtshaukreuzung sind Überlegungen, die in ein ganzheitliches Verkehrskonzept für Stammheim mit einfließen soll. Dazu brauchen wir jetzt eine Verkehrsuntersuchung und nicht erst 2020! Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner von Sieben Morgen müssen Stadt und Land übernehmen. Dies sollte jedoch unter Beteiligung der Betroffenen erfolgen.

Den Nordoststring lehnt die SPD weiterhin ab. Dieser führt zu mehr Verkehr, mehr Lärm und einer höheren Umweltbelastung. Die Brücke zum Hummelgraben nach Zuffenhausen muss endlich gebaut werden.

Die Solitudeallee soll vor Ausbauplänen des Kornwestheimer Gewerbegebiets geschützt werden. Wir wollen, dass das geschichtsträchtige Landschaftsschutzdenkmal „Solitudeallee“ wieder durchgängig nutzbar gemacht wird. Von Ludwigsburg bis zum Schloss Solitude sollen zu Fuß gehende oder radfahrende Menschen ohne Hindernisse gelangen können und zwar über, oder unter die B10! Auf Höhe des Wasserhäuschens könnte ein Aussichtsturm ähnlich dem auf dem Killesberg entstehen.

Stammheim- das Idyll am Stadtrand von Stuttgart ganz im Norden. Wir wollen dieses Idyll ausbauen und erhalten.

**Das Beste an
Stammheim sind
die Menschen,
die hier leben.**

Bürgerinnen und Bürger diskutierten das Thema „Saubere Stadt, sauberes Stammheim - zurück zur Kehrwoche?“ zusammen mit dem Handels- und Gewerbeverein und der Jugendfarm. Stammheim soll sauberer werden, ein neues Konzept der Stadt sieht dafür viele neue Stellen in der Abfallsorgung vor. Aber auch die Abfallentsorgung kann nicht überall aufräumen. Für ein solidarisches Miteinander in Stammheim gehört es deswegen auch das jeder seinen Teil dazu beiträgt den Müll im Ort zu vermeiden.

Was Stammheim zu einem Wohlfühlort macht, ist aber nicht Sauberkeit, Sauberkeit allein, es sind die Menschen und ihr Engagement für ihren Stadtteil. Die SPD unterstützt diese Menschen. Gemeinschaftsfördernde Projekte wie das Backhaus oder der Bücherschrank sind Initiativen für die wir uns einsetzen.

Um die Lebensqualität zu steigern fordern wir eine Aufwertung der Freihofstraße, durch Dekoration und zur Jahreszeit passender Bepflanzung. Urban Gardening Projekte sollen ermöglicht werden.

Unsere Nachbarinnen und Nachbarn sind Grund genug zu feiern. Stammheim sollte mehr gemeinschaftliche Veranstaltungen wie das Kirchplatzfest oder den Weihnachtsmarkt veranstalten.

Ziel der SPD ist es Stammheim zusammen zu bringen, Engagement und Ideen zu Bündeln. Das neue Bürgerzentrum soll ein Ort werden, wo sich alle Wohl fühlen und Ideen Taten folgen können.

Für Stammheim in den Gemeinderat

Ein Interview mit Judith Vowinkel und Brunhilde Schmid

Frau Vowinkel, sie sind seit 15 Jahren Ortsvorsitzende und vertreten Stammheim seit 2009 als Stadträtin. Welche Schwerpunkte haben Sie gesetzt?



Hauptsächlich habe ich mich in der SPD Fraktion als Sprecherin für die Bereiche Jugend- und Gleichstellungspolitik betätigt. Im Personalbeirat unterstütze ich die Belange des Personals der Landeshauptstadt. Ich bin Mitglied im Krankenhausausschuss, in dem ich leider den „Klinikskandal“ hautnah miterleben muss. Weiterhin bin Betreuungstadträtin für Stammheim, Weilimdorf und Zuffenhausen.

Gab es ein Highlight?

Besonders habe ich mich für die Erinnerungskultur in unserer Stadt eingesetzt und den Erhalt des Hotel Silbers. Die Eröffnung des Lern- und Gedenkorts im letzten Dezember war deshalb für mich ein persönlicher Erfolg. Dort konnte ich viel bewegen und mitgestalten.

Was konnte für Stammheim erreicht werden?

Da beschränke ich mich auf einige für mich wichtige Punkte: Die Mobile Jugendarbeit konnte eingerichtet und die Schulsozialarbeit aufgestockt werden. Die Rathausanierung wurde beschlossen, die Schule wurde weiterentwickelt und umgebaut. Die zwei Kindertagesstätten in der Ottmarsheimer und in der Burtenbachstraße wurden gebaut. Der Jugendtreff mit Kindertagesstätte in der Asperger Straße wartet auf den Baubeginn. Das neue Feuerwehrhaus ist seit geraumer Zeit in Betrieb.

Gibt es einen Punkt, den Sie gerne herausheben wollen?

Besonders stolz bin ich, dass für den Bau unseres „Stadtteilhauses“ im letzten Haushalt Finanzmittel bereit gestellt wurden. Den ersten Anstoß dazu hatte die SPD schon 2004 in Stammheim eingebracht. Im öffentlichen Nahverkehr wurde der 10 Minutentakt für die U15 eingeführt. Die Buslinie 99 fährt nun unter der Woche in einem dichteren Takt.

Frau Schmid, Sie sind kandidieren für Stammheim auf Platz 34 der SPD Liste. Was hat Sie zu dieser Entscheidung bewogen?



Ich lebe seit 2001 in Stammheim und habe diesen Stadtteil mit seinem besonderen Charme in mein Herz geschlossen. Zusammen mit meinem Mann haben wir stets die Anliegen der Stammheimers unterstützt. Durch meine Mitgliedschaft im Bürger-, Handels- und Gewerbeverein und beim SC Stammheim könnte ich das breite bürgerschaftliche Engagement kennenlernen und bewundere dies sehr. Dies hat mich bewogen, mich politisch zu engagieren und zu kandidieren.

Außerdem bin ich der Meinung, Demokratie heißt auch bereit zu sein – im Rahmen der Möglichkeiten von jedem Einzelnen – Verantwortung zu übernehmen und sich klar zu positionieren.

Frau Vowinkel, warum haben sie sich auf Platz 60 der Liste setzen lassen?



Ja, vor 5 Jahren noch auf Platz 6 und nun auf Platz 60. Da hängt doch nur eine Null dran. Es ist ganz einfach. Seit 10 Jahren bin ich nun im Gemeinderat. Ich konnte persönlich wichtige Erfahrungen machen, habe viele Kontakte. geknüpft, mich vernetzt und in meine Themenschwerpunkte eingearbeitet. Ich weiß, wie mit den Verwaltungsabläufen umzugehen ist.

Trotzdem wollte ich Platz machen für junge Menschen, besonders für junge Frauen, damit sie eine Chance für die Zukunft bekommen.

Jetzt liegt es an den Wählerinnen und Wählern mich nach vorne zu wählen, was in der Vergangenheit schon geschehen ist. Falls es nicht funktioniert kann ich, inzwischen im Ruhestand, Aufgaben im ehrenamtlichen Bereich wahrnehmen.

Frau Schmid, was wollen Sie für Stammheim erreichen? Wo sind ihre Schwerpunkte?



Da ich aus dem Bereich der Wirtschaft komme, möchte ich die gewerbliche Infrastruktur stärken, das bürgerschaftliche Engagement und die Vereine in den Dingen des Alltags unterstützen. Auch halte ich es für notwendig besonders auf die neu Hinzuziehenden in Langenäcker – Wiesert zuzugehen, damit ein gutes Zusammenleben gelingt.

Für die Emerholzsportanlage würde ich mir den Ausbau der Trainingsmöglichkeiten

wünschen, vielleicht gepaart mit einem Internat für Sporteliten, das vom Land Baden-Württemberg getragen wird. Weiterhin werde ich mich dafür einsetzen, dass junge Menschen sich für Politik engagieren und erleben können, dass dieses Engagement für unsere Demokratie und unser Zusammenleben wichtig ist. Wir hören immer, dass die Kinder unsere Zukunft sind, dann müssen wir ihnen auch zuhören – auch hier in Stammheim.

Frau Vowinkel, wo sehen Sie noch Handlungsbedarf?



Es gibt noch viel zu tun. In Stammheim gibt es ein Verkehrsproblem, das gelöst werden muss, zusätzlich zu der Verkehrlichen Belastung an der Kornwestheimer Grenze auf der B27a. Die Stammheimer müssen daraus resultierend auch vor dem Lärm geschützt werden, der aus dem entstehenden Kornwestheimer Gewerbegebiet zu uns kommt.

Stammheim fehlen Sportstätten, insbesondere ein Lehrschiwimmbcken.

Das Gelände für Friedhofserweiterung ist inzwischen nicht mehr notwendig, wir können uns dort Wohnbebauung, aber auch eine andere, eventuell auch gemischte Nutzung vorstellen.

Die Infrastruktur in Stammheim ist nicht ausreichend, vor allem im Hinblick auf die dazukommenden Neubürgerinnen und Neubürger. Dies betrifft Einkaufsmöglichkeiten (Vollsortimenter oder Discounter) genauso wie eine vernünftige Lösung für die übervolle Stadtbahn.

Ein Satz zum Schluss?



Die SPD Stammheim hat gezeigt, dass sie die Sorgen und Wünsche der Stammheimer*innen ernst nimmt und steht für Kontinuität und Verlässlichkeit.



Stammheim wird durch uns zwei engagierte Frauen gut vertreten werden, weil wir anpacken können.



Bebauungsplan Langenäcker-Wiesert

Bald sind wir mehr – durch Langenäcker-Wiesert

Vor fast 20 Jahren begann die Planung für das Neubaugebiet Langenäcker-Wiesert. Nun wird gebaut. 300 Wohneinheiten machen Platz für etwa 800-1000 neue Nachbarinnen und Nachbarn in Stammheim. Außerdem entsteht eine neue Kindertagesstätte.

Das neue Bürgerzentrum kommt und soll ein Ort der Gemeinschaft und der Kommunikation werden. Dank der neuen Stammheimerinnen und Stammheimern wird es eine weiterführende Schule geben, wobei noch Gebäudeteile und weitere Klassenräume gebaut werden müssen. Es ist fraglich, ob auch dann die Kapazität ausreicht. Die knappen Sportmöglichkeiten sollen ausgebaut werden. Wir fordern daher eine neue Sporthalle mit Lehrschiwimmbcken und weitere Sportmöglichkeiten. Vorhandene Sportflächen im Emerholz und die Jugendfarm sollen durch eine Busverbindung angebunden werden.

Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen soll verbessert werden. Deshalb brauchen die Jugendfarm, die Schulsozialarbeit und die Mobile Jugendarbeit mehr Personal.

Mitwachsen soll auch der Öffentliche Nahverkehr. Die U15 braucht in einem ersten

Stammheim wächst. Das bringt viele Chancen und auch Herausforderungen für den Stadtteil.

– Judith Vowinkel

Schritt Verstärkerfahrten in den Stoßzeiten. Der zweite Schritt ist die Einrichtung einer zusätzlichen Linie.

Die SPD wird sich kümmern, dass Weichen gestellt werden und die neuen und bisherigen Stammheimerinnen und Stammheimern zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

Unsere Neue Webseite ist da:
www.spd-stammheim.de

Für die SPD im Gemeinderat:
Judith Vowinkel j.vowinkel@t-online.de

Im Bezirksbeirat:
Peter Dietz-Vowinkel (p.d.v@t-online.de)
Eberhard Kries, Sibylle Wallburg
Winnie Rauthe-Jeremias

Im Stadt seniorenrat: Gustav Trauth

